

## Der Gemeinderat informiert



### Gemeinderatssitzung am 23. Juli 2013

#### Vorstellung der Grobkostenschätzung für die bauliche und hydraulische Kanalsanierung im Gemeindeteil Staffelbach

Max Brust von der Ingenieurgesellschaft Weyrauther, Bamberg, informierte über die Grobkostenschätzung für die bauliche und hydraulische Kanalsanierung im Gemeindeteil Staffelbach. Basis hierfür war die Zustandsbewertung, die auf Grundlage der Kanalbefahrung aus dem Jahr 2009 erarbeitet wurde. Demnach hat der Kanal in Staffelbach eine Gesamtlänge von 6.797 m in 214 Haltungen. Die Zustandsbewertung erfolgte nach dem Merkblatt ATV-M149. Die Haltungen wurden demnach in fünf Zustandsklassen eingeteilt. Dabei wurden 17 Haltungen (8 %) mit der Zustandsklasse 0, umgehende Schadensbeseitigung, 63 Haltungen (29 %) mit der Zustandsklasse 1, kurzfristige Schadensbeseitigung, 49 Haltungen (23 %) mit der Zustandsklasse 2, mittelfristige Schadensbeseitigung, 13 Haltungen (6 %) mit der Zustandsklasse 3, langfristige Schadensbeseitigung und 72 Haltungen (34 %) mit der Zustandsklasse 4, keine Schäden, bewertet. Bei der Ermittlung der Grobkosten für die Sanierung der Hauptkanäle wurde von folgenden Verfahren ausgegangen:

- Erneuerung = Austausch der bestehenden Leitung im offenen Verfahren
- Renovierung = Inlinerverfahren in geschlossener Bauweise
- Reparatur = punktuelle Behebung von Schäden durch einen Roboter

Die Grobkostenschätzung bezieht sich lediglich auf die Hauptkanäle, Hausanschlussleitungen wurden nicht untersucht.

Neben dem baulichen Zustand wurden bei der Grobkostenschätzung auch die hydraulischen Erfordernisse berücksichtigt. Hierbei zeigte sich, dass in der Hirten- und in der Kirchackerstraße hydraulische Engpässe bestehen. In der Hirtenstraße verfügt der vorhandene Kanal über einen Durchmesser von DN 250 bzw. DN 400. Hydraulisch erforderlich ist auf einer Strecke von ca. 100 m jedoch DN 300, auf einer Strecke von ca. 155 m DN 400 und auf einer Strecke von 15 m DN 500.

Auch in der Kirchackerstraße weist der Kanal lediglich DN 250 auf. Erforderlich wäre hier auf einer Strecke von 160 m allerdings DN 300 und auf einer Strecke von ca. 110 m DN 400.

Die hydraulischen Engpässe in der Hirten- und Kirchackerstraße sind gerade noch geeignet, um die aktuellen Niederschlagsmengen abzuleiten. Falls die versiegelten Flächen im Zuge einer baulichen Verdichtung jedoch zunehmen, wird das Kanalvolumen nicht mehr ausreichen. Hier besteht daher aus hydraulischen Gründen Handlungsbedarf.

Anhand der hydraulischen und baulichen Zustandsbewertung ergibt sich folgendes Sanierungskonzept:

- Erneuerung - ca. 945 m, Baukosten ca. 550.000 bis 650.000 €,
- Renovierung - ca. 587 m, Baukosten ca. 350.000 bis 400.000 €,
- Reparatur - ca. 3.879 m, Baukosten ca. 330.000 bis 350.000 €.

Vorstehend handelt es sich um Nettokosten. Insgesamt wer-

den die Sanierungskosten für den Kanal im Gemeindeteil Staffelbach auf 1,2 bis 1,4 Mio. Euro netto geschätzt.

Hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise sind unter Berücksichtigung der jeweiligen Zustandsklassen und der finanziellen Verhältnisse Bauabschnitte zu bilden. Zur Nutzung von Synergieeffekten sollten hierbei auch Wasserleitungsbaumaßnahmen oder Straßenbaumaßnahmen berücksichtigt werden.

Max Brust stellte sich im Anschluss an seinen Vortrag den Fragen des Gremiums. Der Vorsitzende erklärte, dass über die Bildung der Bauabschnitte im Bau- und Umweltausschuss beraten werden soll. Im Übrigen wird davon ausgegangen, dass die Gesamtsanierungsmaßnahme bis 2020 durchgeführt wird.